Objekt:	Brandenburg: Joachim II.
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Neuzeit, 16. Jh.
Inventarnummer:	18206309

Beschreibung

Dieser erste Goldgulden Joachims II. ist schon 1740 bekannt gemacht worden, war aber seither verschollen. Auch Bahrfeldt (1895) kannte kein Original. Erst 1954 ist dieses, das bisher einzige nachweisbare Exemplar wieder aufgetaucht und 1958 durch Joachim Weschke publiziert worden.
Vorderseite: Stehender Johannes der Täufer, auf dem Arm das Lamm, zu Seiten die Jahreszahl 15-38. Ziereinfasssung aus Rundbögen und Kleeblättern.
Rückseite: Blumenkreuz mit Zepterschild im Zentrum, in den Winkeln vier Wappenschilde (Brandenburg, Pommern, Zollern, Burggrafschaft Nürnberg). Oben Münzmeisterzeichen Mühlrad (Paul Mühlrad).

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 3.22 g; Durchmesser: 24 mm; Stempelstellung: 7 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1538
	wer	Paul Mühlrad (Münzmeister)
	wo	Brandenburg
Beauftragt	wann	
	wer	Joachim II. von Brandenburg (1505-1571)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

	wo	Brandenburg-Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gold
- Goldgulden
- Heiliger
- Heraldik
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Weltliche Fürsten

Literatur

- B. J. von Arnim, Von Ducaten des Churfürstlichen Brandenburgischen und Königlich Preußischen Regierenden Hauses (1796) Nr. 8.
- B. Kluge, Die kurbrandenburgische Goldmünzenprägung im 16. Jahrhundert, Numismatische Zeitschrift 1995, 106 Nr. 8 (dieses Stück).
- E. Bahrfeldt, Das Münzwesen der Mark Brandenburg unter den Hohenzollern bis zum Grossen Kurfürsten von 1415 bis 1640 (1895) Nr. 354.
- J. Weschke, Ein Berliner Goldgulden aus dem Jahre 1538, Forschungen und Berichte 2 (1958) 84-89 (dieses Stück).
- W. Steguweit - B. Kluge, Suum cuique. Medaillenkunst und Münzprägung in Brandenburg-Preußen (2008) Nr. 59 (dieses Stück)..